

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/2354156>

Veröffentlicht am: 09.07.2021 um 10:32 Uhr

*Verletzungsgefahr gestiegen*

## Das hat der SV Werpeloh mit seinen Fußballplätzen vor

von Nils Kögler



**Werpeloh. Trockener, löchriger Rasen und eine nicht mehr standsichere Fluchtlichtanlage - so sieht es momentan auf den Fußballplätzen des DJK SV Werpeloh aus. Mit einer beachtlichen Investition will der Verein das ändern.**

In den vergangenen Jahren hat der Verein ein zu hohes Verletzungsrisiko auf seinen Fußballplätzen feststellen können, so der zweite Vorsitzende des DJK SV Werpeloh, Johannes Behnen. Die Plätze seien durch die anhaltende Dürre der vergangenen Sommer einfach zu trocken und auch zu löchrig geworden, beklagt er. Der Verein wolle deshalb nun tätig werden und sowohl den Hauptplatz, als auch den Nebenplatz sanieren. Die Fluchtlichtanlage des Nebenplatzes sei ebenfalls nicht mehr ganz standsicher, teilt Behnen mit. Es biete sich daher an, auch diese zu erneuern und mit LED auszustatten.

Kosten könnten noch steigen

Wie Philipp Teckentrup von der beauftragten Firma "Die Grünplaner" aus Meppen mitteilt, werde für die Sanierung der Plätze zunächst der Rasen sowie der Boden komplett abgetragen. Danach würden Drainagen für einen kontrollierten Zu- und Abfluss des Wassers verlegt. Auch Maulwurffallen würden in die Plätze eingearbeitet. Sobald die Fluchtlichtanlage wieder aufgebaut sei, könne der Rasen neu angesät werden.

Nach Behnens Angaben werden die Kosten des Projekts mit rund 220.000 Euro veranschlagt. Ob der Kostenrahmen eingehalten werden kann, sei momentan jedoch schwierig vorherzusehen, denn die Preise seien zurzeit sehr hoch.

Finanzielle Unterstützung erhält der Verein gleich von mehreren Stellen. So steuert der Kreissportbund (KSB) mit rund 63.000 Euro fast 30 Prozent der Kosten bei. Nach Angaben des KSB-Vizepräsidenten Hermann

Wilkens entspreche dies der höchstmöglichen Förderung. Er zeigte sich überzeugt, dass das Geld in Werpeloh sinnvoll eingesetzt wird.

Landkreis und Gemeinde beteiligen sich

Eine weitere Förderung kommt vom Landkreis Emsland. Mit 43.620 Euro steuert der Landkreis rund 20 Prozent der Kosten bei. Wie der Vertreter des Landrats, Reinhard Kurlemann, mitteilt, entspreche dies ebenfalls dem Höchstsatz.

Weiterlesen: Werpeloh-er Carsten Francke am Samstag „HSV-Fan des Tages“

Zudem bezuschusst die Gemeinde Werpeloh das Projekt mit 50.000 Euro. Die Sportplätze seien lediglich in den 1970er-Jahren einmal saniert worden, erklärt Bürgermeister Johann Geerswilken (CDU). Deshalb sei es nun höchste Zeit, dass etwas gemacht werde. Die Kosten seien von der Gemeinde allein jedoch nicht zu stemmen. Deshalb zeigte sich der Bürgermeister dankbar, dass der Verein die Fördertöpfe ausfindig gemacht habe.

Platzpatenschaft für Spenden

Wie Behnen mitteilt, sei für die neue Fluchtlichtanlage auch ein Antrag auf Fördermittel beim Bundesumweltministerium gestellt worden. Eine Rückmeldung steht noch aus. Um den Eigenanteil an dem Projekt zu stemmen, habe der Verein zudem zwei Spenden über jeweils 5000 Euro von den Banken der Gemeinde einwerben können und die Sportplätze seien auf der Internetseite [platzpate.de](http://platzpate.de) registriert. Dort könne gegen einen einmaligen Spendenbetrag eine Patenschaft für einen Teil des Platzes übernommen werden. Rund 12.000 Euro seien so in zwei Monaten schon zusammengekommen, verrät Behnen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

